

Glenfinnan, Fort William & Glencoe Abenteuer Winter Edition von Glasgow

Wir verlassen Glasgow über die Autobahn, die uns über den Fluss Clyde, am Flughafen vorbei und dann in ländliches Gebiet führt. Anschließend überqueren wir den Clyde nochmal, diesmal über die beeindruckende Erskine Bridge, die sehr hoch über dem Fluss gebaut wurde, damit Schiffe darunter durchfahren können.

Nachdem wir durch die Stadt Dumbarton gefahren sind, deren Geschichte etwa 2000 Jahre zurückreicht, kommen wir zum Loch Lomond. Dies ist der drittlängste (39 km) und dritttiefste See in Schottland und hat auch die größte Fläche aller Seen in Großbritannien. Auf der anderen Seite des Sees befindet sich Ben Lomond, der südlichste der schottischen Berge. Loch Lomond ist an seinem südlichen Ende breit (8 km), wird aber in seiner nördlichen Hälfte schmal. Im See gibt es 37 Inseln.

Jenseits von Loch Lomond passieren wir das anmutsvolle Glen Falloch (Glen ist das schottische Wort für ein enges Tal) und erreichen bald das Dorf Crianlarich, einen wichtigen Straßen- und Eisenbahnknotenpunkt. Von nun an werden Sie Wegweiser auf Gälisch als auch auf Englisch sehen.

Im nächsten Dorf Tyndrum teilt sich die Straße und wir fahren weiter nach Norden durch die malerische Landschaft. Bald kommt der schöne Loch Tulla in Sicht, bevor wir durch das Rannoch Moor fahren, ein riesiges, trostloses Gebiet aus Moorland, kleinen Seen und Felsbrocken, das sich weit nach Osten (rechts von der Straße) erstreckt, während sich im Westen eine Bergkette befindet.

Wir machen eine Pause für Erfrischungen in Tyndrum, bevor wir weiter nach Glencoe fahren, dem bekanntesten aller schottischen Täler und voller Atmosphäre – schön, geheimnisvoll oder bedrohlich, je nach Wetter und Licht. Wir passieren die Straße, die zu einem der fünf schottischen Skizentren führt und fahren anschließend um den Fuß des Buachaille Etive Mor („der große Hirte von Etive“ auf Gälisch). Ein beeindruckender Berg, der das östliche Ende des Tals bewacht und bei Kletterern sehr beliebt ist. Bald erreichen wir den schmalen Teil von Glencoe, wo sich links drei sehr ähnliche Berge befinden, die die Three Sisters of Glencoe genannt werden und rechts befindet sich das Aonach Eagach Bergmassiv. Glencoe kam in Szenen in „Skyfall“ sowie in „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“ und der „Outlander“-Serie vor.

Jenseits von Glencoe kommen wir zu zwei Seen, Loch Leven und Loch Linnhe, und am nördlichen Ende des letzteren liegt die Stadt Fort William. Hier wurde 1690 von der Regierung eine Festung gebaut, um Soldaten unterzubringen, die diesen Teil der Highlands vor der Bedrohung durch Aufstände der Jakobiten schützen sollten. Die

Festung wurde 1855 abgerissen, aber die Stadt wuchs (heute hat sie 10.000 Einwohner) und ist ein sehr beliebter Ausgangspunkt für Urlauber, da es in der Gegend so viel zu tun gibt. Eine Wanderung auf Ben Nevis, mit 1344 m der höchste Berg Großbritanniens, steht für viele Besucher ganz oben auf der Liste.

Wenn wir Fort William nach unserer Mittagspause wieder verlassen, sehen Sie möglicherweise riesige Rohre am Berghang – diese transportieren Wasser aus dem 24 km entfernten Loch Treig zu einer Aluminiumschmelze in der Stadt. Am Kreisverkehr fahren wir weiter nach Westen, auf die „Road to the Isles“ (Straße zu den Inseln), die durch eine wunderschöne Landschaft zum Fischer- und Fährhafen Mallaig führt. Die Bahnstrecke, die zwischen Fort William und Mallaig verläuft, wurde von einem unabhängigen Reisemagazin zur Schönsten der Welt gewählt!

Sehr bald überqueren wir einen Kanal mit einer Reihe von Schleusen auf der rechten Seite, die als Neptune's Staircase (Treppe) bezeichnet werden. Dies ist Teil des Caledonian Canal, der eine 96 km lange Reise von der West- zur Ostseite Schottlands für Boote und Schiffe (gemeinsam mit vier Seen) ermöglicht.

Nach einer schönen Fahrt stoppen wir in Glenfinnan, einem wunderschönen Ort der von Bergen umgeben am malerischen Loch Shiel liegt und wo wir nun das prächtige, gewölbte Eisenbahnviadukt, das 1901 eröffnet wurde bestaunen können. Das Viadukt hat 21 Bögen

und besteht komplett aus Beton und wurde in einigen der Harry Potter Filmen gezeigt. Die wohl berühmteste Szene, die hier gedreht wurde, ist die Szene in Harry Potter und die Kammer des Schreckens, in der Ron und Harry vom Hogwarts Express in ihrem fliegenden Ford Anglia, über die Brücke gejagt werden. Von Mai bis September kann man hier den Jacobite Steam Train beim Überqueren des Viadukts zusehen.

In Glenfinnan traf Bonnie Prince Charlie 1745 die Clans, die sich bereit erklärten, ihn bei einem jakobitischen Aufstand gegen die Regierung zu unterstützen und den Thron für seinen Vater zurückzugewinnen. Dies folgte einer Rebellion im Jahr 1688, die seinen Großvater, King James II vom Thron gezwungen hatte. Es gibt ein Denkmal zur Erinnerung an die Jakobiter, das Sie erklimmen können*, aber der beste Aussichtspunkt sowohl auf den See als auch auf das Viadukt ist auf dem kleinen Hügel hinter dem Besucherzentrum, der leicht über einen Pfad zu erreichen ist.

Nun verlassen wir Glenfinnan und fahren zurück nach Fort William, wo wir zum Mittagessen anhalten.

Von Fort William kehren wir nach Glasgow zurück und nehmen die gleiche Route wie am Morgen.

* Optionales Extra – die Kosten für diese Attraktion sind nicht im Tour-Preis enthalten.